



## **PAGF Mitgliederinfo April 2016**

### **Optimalen Schnitttermin des Grünlandes nicht verpassen**

Erste Untersuchungsergebnisse durch den Paulinenauer Arbeitskreis

Einen beachtlichen Anteil an den Kosten der tierischen Produktion haben die Futterkosten. Die Erhöhung des Anteils von kostengünstigem Grundfutter in den Rationen lässt die Futterkosten sinken. Die verlustarme Gewinnung qualitativ hochwertiger Silagen vom Grünland bietet hierfür eine Möglichkeit. Ein umfassendes Wissen darüber liegt vor. Die Ergebnisse in der Praxis belegen jedoch eine unzureichende Umsetzung des vorhandenen Wissens. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die vielerorts nicht genügende Festlegung und Kontrolle von betrieblichen Maßnahmen für eine optimale Silagebereitung. Diese Kontrolle zum Gesamtprozess mit einer sicheren Umsetzung der Anforderungen zum Energiegehalt, Trockenmassegehalt, zur Ernte und zur Silobewirtschaftung hat als wichtigen Ausgangspunkt die Einhaltung des optimalen Schnittterms.

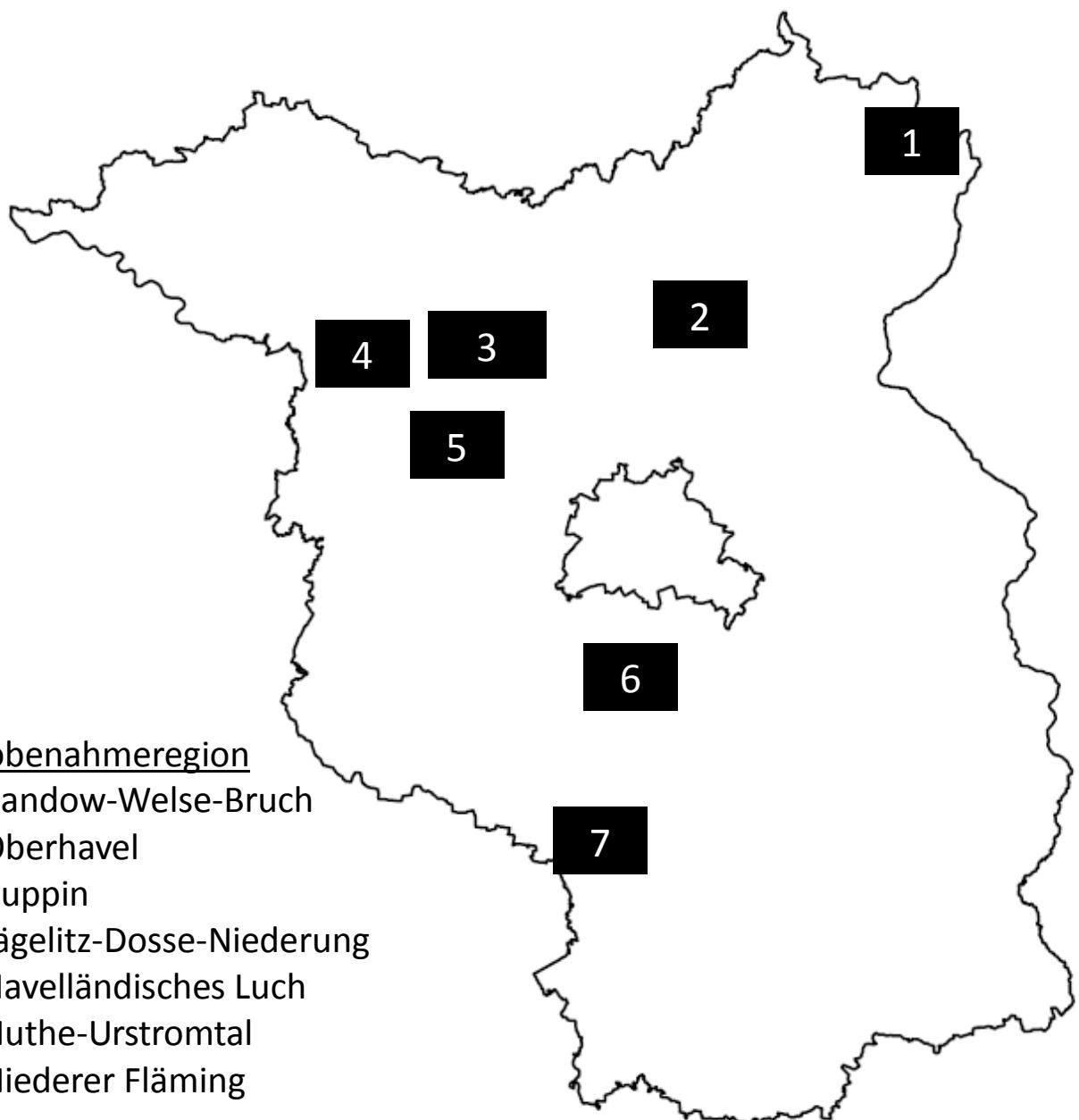
In den vergangenen Jahren hat sich die flächenbezogene Untersuchung des Rohfasergehaltes von Grünlandaufwüchsen als Kontrollmaßnahme zur Bestimmung des optimalen Schnittzeitpunktes bewährt. Diese Möglichkeit soll auch im Jahre 2016 zur Orientierung für die Praxis genutzt werden. Durch den Paulinenauer Arbeitskreis werden auf repräsentativen Grünlandflächen in 7 Regionen des Landes Brandenburg (siehe Bild) Proben gezogen und ausgewertet. Die Beprobung und Veröffentlichung in der Bauernzeitung erfolgen in wöchentlichen Rhythmus. Es handelt sich dabei um intensiv bewirtschaftete Grünlandflächen auf Niedermoor, Anmoor und Mineralboden von 8 Landwirtschaftsbetrieben und um eine Versuchsfläche des ZALF Müncheberg. Die erste Beprobung erfolgte am 25. April mit den in der Tabelle aufgezeigten Ergebnissen. Weitere Untersuchungen folgen am 2. Mai und am 9. Mai. Die ermittelten Rohfaserwerte aus der Erstbeprobung am 25. April liegen im Bereich von 13,3 % bis 17,4 % in der Trockenmasse. Bei einem im Mittel pro Tag unterstellten Rohfaserzuwachs von 0,3 % in der Trockenmasse ist nach einer ersten Grobschätzung ab Ende der ersten Maidekade mit dem Schnittbeginn zu rechnen. Je nach weiterem Witterungsverlauf und in Abhängigkeit von den standortspezifischen Gegebenheiten ist nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre ein Schwankungsbereich im Rohfaserzuwachs von 0 bis 1,0 % möglich. Für eine sichere Prognose zum optimalen Schnittzeitpunkt werden am 2. Mai und am 9. Mai weitere Kontrollen durchgeführt und in der Bauernzeitung ausgewertet.

Prof. Dr. Gerhard Weise, PAGF  
Dr. Jürgen Pickert, ZALF

Tabelle Fasergehalt intensiv bewirtschafteter Grünlandbestände am 25.04.2016

Nr.	Region	Standort	Rohfaser	ADF <sup>1)</sup>
			in % der TM	
1	Randow-Welse-Bruch	Niedermoor (Sandeckkultur)	15,7	15,5
2		Niedermoor	14,5	12,9
3	Oberhavel	Mineralboden	16,2	15,3
4		Mineralboden	17,4	17,3
5	Ruppin	Niedermoor	15,9	17,6
6		Niedermoor	13,9	14,9
7		Mineralboden	15,7	16,1
8		Mineralboden	15,8	16,5
9		Mineralboden	15,9	16,2
10	Jägelitz-Dosse-Niederung	Anmoor	14,0	13,5
11		Anmoor	14,5	15,5
12		Anmoor	13,8	11,5
13	Nuthe-Urstromtal	Niedermoor	13,6	15,3
14		Niedermoor	13,3	14,0
15		Niedermoor	14,4	15,5
16		Niedermoor	13,8	15,2
17	Niederer Fläming	Niedermoor	14,2	15,3
18		Anmoor	15,9	16,5
19		Anmoor	13,3	14,9

<sup>1)</sup> Acid-Detergent-Fiber



Probenahmeregion

- 1 Rindow-Welse-Bruch
- 2 Oberhavel
- 3 Ruppin
- 4 Jägelitz-Dosse-Niederung
- 5 Havelländisches Luch
- 6 Nuthe-Urstromtal
- 7 Niederer Fläming